

Keshi-Perlen-Collier mit Brillanten

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 044 341 65 70

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (OMS/SGS)

m

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

NOMOS GLASHÜTTE NEU

BRIAN BIVVI

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

BeoSound4

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse
TV Reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com www.tvreding.ch

Höngg Aktuell

Ökumenischer Frauenträff mit Morgenessen

Samstag, 19. Mai, 9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Orgelkonzert mit Robert Schmid

Sonntag, 20. Mai, 17 Uhr, reformierte Kirche.

Liederabend: «Reise ins alte Russland»

Mittwoch, 23. Mai, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Konzert: «Freude am Frühling»

Mittwoch, 23. Mai, 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Forum Molekulare Wissenschaften

Mittwoch, 23. Mai, 18 Uhr, ETH Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse, HCI-Dozentenfoyer.

Dia-Vortrag: «Azoren»

Mittwoch, 30. Mai, 16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Parteieneutrale Abstimmungs-Info

Donnerstag, 31. Mai, 19 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Eidgenössisches Feldschiessen 25, 50 und 300 Meter

Freitag, 1. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr, Schiessstand Hönggerberg.

Inhalt

(Sechs-)Stimmiges Frühlingserwachen	3
Entlastung für Winzerhalde in Sicht	3
Jugendsporttag: ein Erfolg	5
Erneuter Sieg des SVH	5
Letzibad in neuem Blau	7
Weltladentag für Kinder	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Mozart und Madonna für Pro Juventute

Die Musikschule Waidberg engagiert sich für Kinder in Not. Dieser Tage nehmen die Musikschüler eine Doppel-CD auf, deren Erlös an Pro Juventute geht. Die Tonträger werden am alljährlichen Sommerkonzert im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg getauft und verkauft.

Sarah Sidler

28 Beiträge von rund 200 Schülern der Musikschule Waidberg nahmen Musikschullehrer am vergangenen Wochenende im Schulhaus Triemli auf. In einem gut ausgerüsteten Studio sangen, zupften, rockten und posauten die jungen Musikerinnen und Musiker aus der Mittel- und Oberstufe für Kinder in Not. Besonders viele Schüler der Höngger Musikschulen wirken an diesem Projekt mit. Sie musizieren wöchentlich in den Schulhäusern Vogtsrain, Bläsi, Rütihof, Lachenzelg und dem Wettingertobel.

Das Repertoire der eingespielten Werke reicht von Mozart über einen selbstgeschriebenen Rocksong bis hin zur Interpretation von Madonnas «Frozen». Harfen- und Streichensembles, Querflötentrios, reine Saxophon-, Trompeten-, und Gitarrengruppen sowie Chöre, Orchester, Solomusiker und viele mehr haben ihr Bestes gegeben. Da die Qualität aller Darbietungen sehr hoch ist, musste eine Doppel-CD gebrannt werden. Eigentlich wollte man die CD um die weniger starken Beiträge kürzen, doch solche gibt es nicht.



Das «Trio con brio» beim Aufnehmen mit dem Tonmeister.

(zvg)

«Ich war überrascht, dass mein Vorschlag, eine CD aufzunehmen, am Konvent der Musikschullehrer so positiv aufgenommen worden ist», sagt der Initiator Dominik Meier. Die meisten Musikschullehrer aus dem Kreis Waidberg versprochen, ein Musikstück für die CD zu liefern.

Idee entstand mit der Post

Ein Spendenaufruf von Pro Juventute habe ihn auf die Idee gebracht, eine CD zu produzieren. Er arbeite

mit seinen Schülern gerne zielorientiert. «Da wir den Erlös des CD-Verkaufs Pro Juventute spenden, üben wir für einen guten Zweck», so der Keyboardlehrer, der seit vier Jahren in Höngg unterrichtet. Und da sie wieso jeden Sommer ein grosses Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus in Höngg abhalten, werden die CDs dann gleich getauft. Auch hoffen die Musikschullehrer, dann möglichst viele der Tonträger verkaufen zu können.

Das Cover ziert eine Bleistift-

zeichnung, die im musikschielernten Wettbewerbs als Beste abschnitt. Die Zeichnung eines Musikers zeigt die Aussicht vom Weinberg über Zürich.

Kreative Musikschüler

Rund 500 Tonträger sollen produziert werden. Um die Produktionskosten möglichst tief zu halten, ist Meier momentan auf der Suche nach Sponsoren. Rund 1000 Franken habe er bis anhin von Geschäften aus der Umgebung zugesprochen erhalten. Er hofft, noch mehr Spenden akquirieren zu können. «Je tiefer die Produktionskosten ausfallen, desto höher ist der Reinerlös für Pro Juventute.» Rita Borer, Leiterin der Musikschule Waidberg, möchte die Doppel-CD für weniger als 30 Franken verkaufen.

Erst kürzlich habe sie Pro Juventute mitgeteilt, dass sie von der Musikschule Waidberg eine Spende zu erwarten hätte. Diese reagierte erfreut und versprach, dass der gesamte Erlös des CD-Verkaufs in eines ihrer drei aktuellen Projekte einfliesst.

Das Sommerkonzert mit CD-Taufe der Musikschule Waidberg findet am Samstag, 23. Juni, um 17 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Höngg statt. Spender für das Projekt «Musikschüler helfen Kindern in Not» wenden sich an die Musikschule Waidberg unter Telefon 044 350 15 82.

«Frau mit Sonnenschirm» zu verlosen

Diese Woche wird dem «Höngger» eine 64 x 54 Zentimeter grosse Reproduktion von Renoirs «Frau mit Sonnenschirm» im Wert von 280 Franken zur Verlosung zur Verfügung gestellt.

«Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.» Dieses Zitat des spanischen Malers und Bildhauers Pablo Picasso (1881–1973) ist eine der tiefendsten Definitionen für Kunst. Doch leider können sich eine solche

tägliche Seelenwäsche nur noch ganz wenige leisten, denn wirkliche Kunst ist unerschämmt teuer geworden. Da bleibt nur noch der Gang ins Museum – oder die hochwertige Kunstkopie fürs Zuhause.

Dank modernster Drucktechnik ist es möglich, Kunst-Reproduktionen in verblüffender Qualität herzustellen. Die Firma Groppo bietet eine Riesenauswahl von 100 000 Gemälden von rund 15 000 Künstlern reproduzierbar in verschiedensten

Grössen auf verschiedenen Materialien, aufgezogen und auf Wunsch geschmückt mit verschiedensten Rahmen an.

Mit etwas Glück Reproduktion gewinnen

Nebst Einzelverkauf bietet Groppo auch konzeptionelle Beratung und Umsetzung für durchgängigen künstlerischen Schmuck an. Für eine unverbindliche Beratung, nach te-

lefonischer Voranmeldung, ist man willkommen bei Groppo, Kurt Grolimund, Dorfstrasse 49, 8037 Zürich, Telefon 043 537 61 41.

Wer Pierre-Auguste Renoirs (1841–1919) «Frau mit Sonnenschirm» (1873), auf Malerleinwand mit Firnis, Keilrahmung, gewinnen will, schickt bis am Donnerstag, 24. Mai, eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder ein Mail an redaktion@hoengger.ch. (e/scs)

Immer die neusten Modelle **acer**

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Foto-Video **Peyer**
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für

- Qualitäts-Ausweisfotos
- Digitale Passbilder zum sofort Mitnehmen
- Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

BeoVision 7

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse
TV Reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com / info@tvreding.ch

Nächstens

19. Mai. Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen zum Thema «1000 Frauen und ein Traum». Anni Lanz, eine der 1000 für den Friedensnobelpreis nominierten Frauen, berichtet.
9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg

20. Mai. Orgelkonzert von Robert Schmid mit Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Jean Françaix und Jehan Alain.
17 Uhr, reformierte Kirche

23. Mai. Liederabend: «Romanische Reise ins alte Russland».
16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

23. Mai. Konzert: «Freude am Frühling» mit Werken von Mozart, Mendelssohn, Schumann und Ferrari.
16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11

23. Mai. Das Collegium@Hönggerberg präsentiert im Rahmen des Forums Molekulare Wissenschaften: «Nutzen und Grenzen medizinischer Bildgebungsverfahren: Geben Hirnbilder alle Geheimnisse des Menschen preis?».
18 Uhr, ETH Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse, HCI-Dozenten-Foyer

30. Mai. Dia-Vortrag von Walter Müller: «Azoren».
16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11

31. Mai. Parteinutrale Abstimmungs-Info mit Frau Dr. Welti.
19 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

1. Juni. Eidgenössisches Feldschiesssen 25, 50 und 300 Meter.
16.30 bis 18.30 Uhr, Schiessstand Hönggerberg

1. Juni. Exkursion zum Thema Glöglifrosch (Geburtshelferkrotze).
20.15 Uhr, Bushaltestelle Rütihof

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 23. Mai, führt durchs Tösstal. Es geht von Rikon über Bläsimühli nach Gündisau und Russikon. Die Wanderzeit beträgt knapp drei Stunden.

Mit der S12 wird um 11.39 Uhr nach Winterthur gefahren. Dort wird umgestiegen auf die S26 (ab 12.26 Uhr) nach Rikon.

An der Metallwarenfabrik Kuhn vorbei führt der Weg über Hinter-Rikon zum Tobelbach. Beim Wasserfall wird der Bach verlassen, und es wird über die Bläsimühli auf eine Hochfläche gewandert. Nach der Überquerung eines Tobels gelangt die Gruppe auf das Strässchen nach Gündisau. Weiter geht es zum Waldrand hinauf und durch den Wald nach Russikon.

Dort endlich gibts den verdienten Kaffeehalt. Die Wanderleiter empfehlen deshalb, ein Getränk mit auf die Wanderung zu nehmen. Um 17.13 Uhr fährt das Postauto nach Pfäffikon, von da aus die S3 zum Hauptbahnhof, Ankunft 17.56 Uhr.

Besammlung: 11.25 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Altstetten. Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: 1/2-Taxi, 9-Uhr-Pass: 11.50 Franken. Organisationsbeitrag 3 Franken. Anmeldung: entfällt. Auskunft erteilen die Wanderleiterinnen Anna-Barbara Schaffner unter Telefon 044 341 73 10 oder Sibylle Frey unter 044 342 11 80.

(Sechs-)Stimmiges Frühlingserwachen

Das A-cappella-Sextett Voicesix trug letzten Sonntagabend zusammen mit der Cellistin Brigitte Vinzens und der Harfenistin Praxedis Hug im Rahmen des Forums Höngg in der reformierten Kirche ein Liederzital unter dem Thema «Frühlingserwachen» vor.

Kaum war der fünfte Glockenschlag verklungen, erschienen aus dem Dunkel des Chors federnden Schrittes die sechs Sängerinnen und Sänger. Sogleich intonierten sie Heinrich Schütz' Motette «Das ist gewisslich wahr» und woben einen filigranen, aber dennoch dichten Klangteppich, der das ganze Kirchenschiff ausfüllte.

Die drei weiteren Motetten stammten von Ludwig Senfl, der ebenfalls ein Meister der Renaissance und des Frühbarocks war. Seine Stücke nahmen den sehnsüchtigen und oft auch resignativen Grundton auf. Wenn man noch nicht wusste, wie nah der menschlichen Stimme der Klang des Cellos ist, der wurde sich dessen bewusst, als Brigitte Vinzens die ersten herben Tonfolgen einer Suite von Caix d'Hervelois spielte. Praxedis Hug liess in ihre Tonfolgen wie Wassertropfen helle Harfentöne fallen.

Dem Glück etwas nachgeholfen

Das Zusammenspiel der ohne instrumentale Begleitung (a cappella) singenden «Voicesix» und der bei-



Schöne Stimmen: «Voicesix» erfüllte die Höngger Kirche mit eindrücklichem Gesang.

Foto: François Baer

den Instrumentalistinnen beruht auf einem jener glücklichen Zufälle (dem das Forum etwas nachgeholfen hat), welche die Kunst immer wieder braucht, um Neues entstehen zu lassen. «Voicesix», das sind Petra Kropf, Sopran, Renate Baschek, Mezzosopran, Mari Vihertola, Alt, und Peter Resch, Tenor, René Matter, Bariton, und Peter Aisslinger, Bass.

Aisslinger erläuterte die Stücke je-

weils in ihrem Kontext witzig und informativ. Den Liedern aus der (englischen) Romantik folgte die Elegie op. 24 von Gabriel Fauré. So entstand ein stimmiges Wechselspiel von raffinierter Gesangstechnik – sechs Stimmen, die wie einzelne Instrumente wirken – und leidenschaftlicher, alle Gefühlslagen der menschlichen Stimme evozierender Instrumente.

Zum Schluss gehörten drei tra-

ditionelle englische Folkssongs, die schon seit sehr langer Zeit noch immer frisch sind und bei denen Aisslingers Bass, der immer wieder stark an Paul Robson (!) erinnert, voll zum Tragen kam. Erst recht nochmals bei «swing low, sweet chariot», der Zugabe an ein wunderbares Konzert an diesem Muttertags-Abend.

Eingesandter Artikel von François Baer

Neue Töff-Parkplätze entlasten Winzerhalde

Das Netzwerk Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Zürich (SISA) hat diesen Sommer auf der Werdinsel den Schwerpunkt auf die Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs gelegt. Mit Flyern wollen dem Netzwerk angehörende Anwohner Töfffahrer daran hindern, entlang der Winzerhalde zu parkieren.

Sarah Sidler

Die Werdinsel ist ein beliebtes Ausflugsziel. Um den Naherholungs-ort vor einer Übernutzung zu schützen, hat sich im Rahmen der Aktion Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Zürich (SISA) eine Arbeitsgruppe zusammengetan.

Im vergangenen Jahr hat die Arbeitsgruppe mit provokativen Plakaten für mehr Respekt und Toleranz auf der Werdinsel geworben. Mit Erfolg, findet sie. Diesen Sommer liegt der Schwerpunkt auf der Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs. Dies ist besonders der IG Winzerhalde ein Anliegen. Jacqueline Faisst, Anwohnerin und Mitglied der IG: «Während den Sommermonaten beschern uns besonders die Motorfahräder einen unglaublichen Lärm.» Zudem würden die abgestellten Motorfahrzeuge die Trottoirs sowie Zufahrten und Fluchtwege von der Insel versperren, fügt Armin Lusser, Kreischef 10, an.

Mehr Parkplätze unter der Europabrücke

Um diesem Missstand entgegenzuwirken, hat das Tiefbauamt der Stadt Zürich bei den zahlreichen Parkplätzen unter der Europabrücke zehn zusätzliche Parkplätze für Motorfahräder geschaffen. «Wir sind zuversichtlich, dass die Motorfahräder den kurzen Weg über die Brücke auf sich nehmen, um dort ihr Fahrzeug abzustellen», sagt Roman Dellsperger, Gemeinwesenarbeiter des Sozialzentrums Hönggerstrasse. Um die



Arthur Müller vom Quartierverein, Jacqueline Faisst von der IG Winzerhalde und Armin Lusser, Kreischef 10, sind zuversichtlich, dass die Flyer die Motorfahräder zum Umparkieren bewegen.

Foto: Sarah Sidler

Motorfahräder auf die zusätzlichen Parkplätze aufmerksam zu machen, hat Lusser busähnliche Flyer gestaltet. «In einer ersten Phase arbeiten wir nur mit diesen Flyern», sagt Lusser. Er ist optimistisch und denkt, das Problem so in den Griff zu bekommen. Wann diese erste Phase vorbei sein wird und ob später echte Einzahlungsscheine verteilt werden, ist noch unklar. Mitglieder der IG Winzerhalde haben vor, die Flyer auf falsch parkierten Motorfahrädern zu platzieren und mit den Fahrern das Gespräch zu suchen: «Ich bin auf die Reaktionen gespannt», so Faisst.

Doch nicht nur die Motorfahräder sind an der Winzerhalde ein Problem. Trotz verbesserter Markierung am Anfang der Strasse ist der Suchverkehr der Autos gross. Damit keine Ausfahrten und Trottoirs mehr

versperrt werden, verspricht Lusser, vermehrt Kontrollen durchzuführen und auch Bussen zu verteilen. Auch werden zur jetzigen Eröffnung der Badi auf der Werdinsel wieder die Plakate für mehr Toleranz und Rücksicht aufgestellt.

Im Rahmen des Netzwerkes Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Zürich (SISA) haben sich Armin Lusser, Kreischef 10, Personen aus der Dienstabteilung Entsorgung und Recycling Zürich, Grün Stadt Zürich, Sicherheit Intervention Prävention (SIP), Sozialzentrum Hönggerstrasse, Stadtpolizei Zürich, Homosexuelle Arbeitsgruppe, Interessengemeinschaft Anwohner Winzerhalde und dem Quartierverein Höngg zusammengetan.

Pfingsten

«Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.»

Apostelgeschichte 1,8

Die kleine und schwache Urgemeinde in Jerusalem erlebte Pfingsten als «Ausgiessung des Heiligen Geistes» und damit als Selbstmitteilung Gottes. Die wenigen Frauen und Männer wurden von Energie und Dynamik erfüllt. Ihr Glaube erfasste auf fast unerklärliche Weise unzählige Menschen rund ums Mittelmeer. In nur dreihundert Jahren wurde er zur «Staatsreligion» und verdrängte die alten Götter mit ihren oft abstrusen Mythen.

Klöster entstanden. Hier wurde in den Bibliotheken und Schulzimmern das Wissen und die Dichtung der Antike über die Wirren der Völkerwanderung hinweg gerettet. Nun wurden auch Kinder aus dem Volke unterrichtet. Mönche und Nonnen pflegten Alte und Kranke, in «Xenodochien» beherbergte man Pilger und Reisende.

Pfingsten wurde auch in sozialer Hinsicht zum «Geburtstag» der Kirche. Letztere hat sich später oft intolerant und selbstherrlich gebärdet, Andersgläubige brutal verfolgt. Und doch sind von der Christenheit immer wieder gute Impulse ausgegangen. Darum wollen auch wir dem wahren, aufbauenden, konstruktiven Gottesgeist Herz und Gemüt öffnen. Dann hat Pfingsten auch heute Sinn und Wert.

Eingesandter Artikel von Karl Stokar

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

Daylong Ultra

Sonnenschutz mit
Schutzfaktor 25
200 ml

NUR
30.-
statt 40.90
Sie sparen 10.90



Gültig bis 2. Juni 2007, solange Vorrat

Ihr Spezialist für
Gesundheit und Wellness:

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE RECHNUNGSWEISE
LIMMATTALSTRASSE 186 • CH-8049 ZÜRICH • TELEFON + 41 44 341 46 16

TREFFPUNKT SCIENCE CITY



**FÜHRUNGEN
NACH MASS
GELANDERUNDGANG**

Samstag, 19. Mai 2007
14.00 Uhr

Sonntag, 20. Mai 2007
14.00 Uhr

Wissenschaft erleben – jedes Wochenende
in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur,
ETH Zürich Hönggerberg.

www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt



Zürcher
Kantonalbank



TagesAnzeiger



Stadt Zürich
Präsidiabund



ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

PNEUHAUS - UNTERDORF GmbH

Mühlackerstr. 120, 8046 Zürich-Affoltern
Ado.kuhn@pneuhaus-unterdorf.ch
www.pneuhaus-unterdorf.ch

– Neureifen – Alufelgen – Reifenhotel
– Autoservice – Bremsen – Auspuffe
– Autoscheiben – Dieselpartikelfilter

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 044 371 44 55

008.12933

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Besuch in Wegmanns Obst- und Weinparadies, 1. Juni, 16 Uhr

Wir erfahren aus erster Hand, wie
Obst durch naturnahe Produktions-
methoden gedeiht. Nach dem Spazier-
gang durch die Anlage sitzen wir zu
einem kleinen «Zabig» zusammen und
degustieren den hauseigenen Wein.
Unkostenbeitrag Fr. 20.-

Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér,
Telefon 044 342 26 93

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und per-
sönlich. Nach Voranmeldung auch
unabhängig von unseren Schalter-
öffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB
Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank



Die Schule für Menschen in
der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Für Damen und Herren

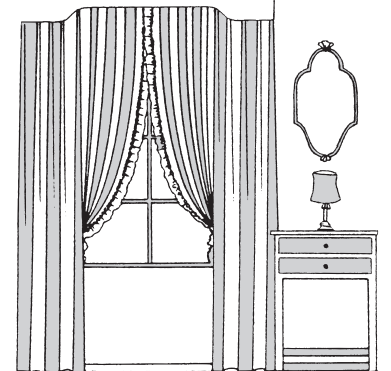
NEU Power-Plate- Training in Höngg

Anmeldung zum Probetraining:

FIT4Body

Power-Plate-Training

Silvia Meeuwse, Tel. 044 341 63 71



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

besser verstehen dabei sein

Gratis Hörtest •
neutrale Hörberatung •
alle Hörgerätemarken •

Zentrum, 8105 Regensdorf
Eingang West > UBS > Lift > 1. Stock
Mo – Do: 9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00
www.hoer-regensdorf.ch
Telefon: 044 840 08 08

Hörzentrum
REGENDORF
PETER DÄSCHER

Farbige In-
serate fallen
mehr auf:
Dieses Inserat
kostet

nur
Fr. 53.-

inkl. MwSt.

Telefon 043
311 58 81



Höngger Wümmetfäscht 2007 mit neuer Gewerbeschau



schtuune
trinke
luege
rede
lose
ässe
lache
träffe
chaufe
gnüsse

Erfolgreiche Teilnahme an der Gewerbeschau
Ein **Workshop für Aussteller und Werbende**

Donnerstag, 21. Juni

Zweifel Fasskeller Höngg

Begrüssung/Apéro: ab 19.30 Uhr

Beginn Workshop: 20 Uhr

Inhalt:

- Wichtige Massnahmen im Vorfeld der Gewerbeschau
- Standgestaltung und Werbung am Verkaufspunkt
- Kundenorientiertes Verhalten am Stand

Richten Sie Ihre Anmeldung oder allfällige Fragen
bis am Donnerstag, 14. Juni, an Brigitte Kahofer
via Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
oder per E-Mail an: inserate@hoengger.ch

Workshop



Christian Mossner, Peter Kümmin, Chris Jacobi, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp, Liliane Forster und Brigitte Kahofer.

Das Workshop-Team
freut sich auf eine
zahlreiche Teilnahme.

**Gratis für Ausstellende
und Werbende**

Veranstalter
**H&G
HÖNGG**

Patronat
Wümmetfäscht

Medienpartner
Höngger

Das
Motto
treffend
und
erfolg-
reich
umsetzen

SV Höngg· Vorschau

Samstag, 19. Mai

- 10.00 Rümliang-Höngg Jun. Cb
M/Im Heuel
- 10.00 Oetwil Gerolds. d-Höngg Jun. Eg
M/Werd
- 10.00 Höngg Jun. Ef-Wiedikon e
M/Hönggerberg
- 10.00 Unterstrass Sen.-Höngg Sen.
M/Steinkluppe
- 10.15 Bäretil b-Höngg Juni. Dm
M/Tannacher Adetswil
- 11.15 Höngg Jun. Ee-Diana Buchs a
M/Hönggerberg
- 11.15 Höngg Jun. Ea-Regensdorf a
M/Hönggerberg
- 12.00 Engstringen c-Höngg Jun. Ec
M/Brunewies
- 12.30 Höngg Jun. Dc-Schwamend. d
M/Hönggerberg
- 13.00 Brüttisellen b-Höngg Jun. Eb
M/Halsrüti
- 13.00 Affoltern a/A-Höngg Juni. Cm
M/Schulhaus Ennetgrabe
- 13.45 Wiedikon a-Höngg Jun. Ca
M/Heuried
- 14.00 Höngg Jun. Da-Bassersdorf b
M/Hönggerberg
- 15.30 Höngg Jun. Dd-Wallisellen d
M/Hönggerberg
- 16.00 Höngg 1. Mann.-Nordstern Basel
M/Hönggerberg

Sonntag, 20. Mai

- 10.00 Höngg Jun. Fa: Turnier
M/Hönggerberg
- 10.15 Regensdorf 2a-Höngg 2. Manns.
M/Wisacher
- 12.00 Höngg Jun. Fc: Turnier
M/Hönggerberg
- 13.00 Jugoslavija-Höngg Jun. Fb
M/Juchhof 2
- 15.00 Höngg Jun. Db-Schwamend. d
M/Hönggerberg
- 16.00 Embrach-Höngg Jun. A
M/Im Bilg

Mittwoch, 23. Mai

- 18.00 Urdorf d-Höngg Jun. Ef
M/Chlösterli
- 18.30 Unterstrass a-Höngg Jun. Ea
M/Steinkluppe
- 18.30 Höngg Jun. Eb-ZH-Affoltern b
M/Hönggerberg
- 19.00 Bülach-Höngg Juni. Cm
M/Erlachfeld
- 20.00 Männed./Oetwil-Höngg Jun. Ca
C/Widenbad

Donnerstag, 24. Mai

- 19.00 Höngg 2. Ms.-FC Mezopotamya
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 044 341 78 44 Auskunft!Rollhockey Club
Sieg der Junioren A

Im zweiten Heimspiel im Hardhof gelang den Junioren vom Rollerclub Zürich (RCZ) der erste Sieg gegen SC Thunerstern. Das Spiel war sehr schnell und wechselte von Tor zu Tor, die Torhüter waren gefordert. Zur Halbzeit stand das Spiel vielversprechend 4:1.

Nach der Pause war das Spiel sehr ausgeglichen, und es fielen nur noch drei Tore. Mit dem 5:3 konnten sich die Zürcher erstmals freuen, doch hatten sie viel Mühe in den letzten Minuten gegen die stürmenden Thuner. Der Sieg ist als gute Leistung der Junioren aus Altstetten und Höngg zu werten. (e)

Nächstes Spiel: 3. Juni, 16 Uhr, Rollerclub Zürich-Wimmis.

Öffnungszeiten «Bläsi»
über die Feiertage

Alle städtischen Hallenbäder bleiben an Pfingsten geöffnet. Das Hallenbad Bläsi ist am Pfingstwochenende täglich von 9 bis 14 geöffnet.

Die Öffnungszeiten aller Hallenbäder sind ersichtlich unter www.sportamt.ch. (e)

Spiel, Spass und Spannung am Jugendsporttag



Die Teilnehmer des Jugendsporttages: die Mädchen- und Jugendriege Höngg mit ihren Leiterinnen vor der Abfahrt nach Buchs. (zvg)

Zur frühen Morgenstunde fanden sich am vergangenen Sonntag 85 Kinder und Jugendliche, Leiterinnen und Helferinnen an der Geeringstrasse im Rütihof ein. Sie versammelten sich zum kantonalen Jugendsporttag 2007, der in Buchs stattfand.

Stolz trugen die Mädchen ihr Turntanne, welches aus grün schimmernden Dreiviertelleggings und weissem T-Shirt, blauem Sweatshirt und blauer Baseballmütze bestand. Ungeduldig und aufgeregt warteten sie darauf, dass es endlich losgehe. Bereits zum zweiten Mal erhielt die Mädchenriege Höngg noch männliche Verstärkung durch die Jugi Höngg. Auch in

der Leichtathletikgruppe kamen einige Knaben mit.

Mit Sack und Pack beladen, wurden sie in einem gemieteten Bus zu dem Austragungsort des kantonalen Jugendsporttages in Buchs chauffiert. In der Turnhalle absolvierten die Mädchen am Morgen Geräteübungen wie Stufenbarren und Bodenturnen im Einzelwettkampf. Andere massen ihre Kräfte in Leichtathletik- und Fitnessdisziplinen wie Schnellauf, Weitsprung, Weitwurf, Seilspringen und auf dem Fitnessparcours im strahlenden Sonnenschein auf den Aussenanlagen. Trotz Muttertage fanden sich viele Schaulustige ein, um die Turnerinnen anzufeuern, sodass der Turnplatz einem grossen Bienenhaus glich.

Mit dem Lied «It's raining man» liess die Geräteriege 1 mit ihrer Gymnastikvorführung die Herzen der Zuschauer höher schlagen. Ihre lustigen weissen Regenschirme, welche sie gekonnt zu dieser modernen Musik drehten, bildeten einen spannenden Kontrast zu dem wolkenlosen stahlblauen Himmel.

Ballspiele am Nachmittag

Auf verschiedene Alterskategorien verteilt, wurden am heissen Sonntagnachmittag, nach einem gemütlichen Picknick auf der Wiese, Mannschaftsspiele wie Korbball, Linienball und Ringschnappball ausgetragen. Mit der Stafette wurde der ergebnisreiche Tag abgerundet.

Nach der Rangverkündigung kehrten die erfolgreichen Wettkämpferinnen wieder zurück in den Rütihof. Dort wurden die Mädchen, welche eine sehr gute Leistung erzielt haben, für die es aber nicht auf das Podest gereicht hatte, noch mit einer Auszeichnung geehrt.

Nach einer Rede der Präsidentin der Damen- und Frauenriege Ruth Stössel, in der sie sich bei allen Leiterinnen und Helferinnen für ihren unermüdeten Einsatz aufs herzlichste bedankte, kehrten alle glücklich, sonnengebräunt und total erschöpft von diesem erfüllten Tag zurück nach Hause und fielen nur noch todmüde ins Bett.

Eingesandter Artikel
von Andrea Noli

SV Höngg triumphierte im Stadtrivalen-Derby

Der benachbarte FC Altstetten verlor auf heimischen Boden 0:3 gegen die 1. Mannschaft, 2. Liga Interregional, des SV Höngg.

Walter Soell

Aller guten Dinge sind drei, nach dem Cup-Sieg und dem Erfolg in der Vorrunde erreichte der SV Höngg mit dem diskussionslosen Sieg im dritten Spiel dieser Saison gegen den FC Altstetten sein gestecktes Ziel und bewies damit die Vorherrschaft in der 2. Liga Interregional innerhalb der Stadt Zürich. Eine geschlossene, starke Mannschaftsleistung trug die Verantwortung für das muntere, mit viel Enthusiasmus geführte Spiel seitens des Gastclubs.

Mit dem Startpfiff zog die Elf vom Hönggerberg ein Powerplay auf, das die Schweizer Eishockeynationalmannschaft vor Neid erblassen lassen würde. Ohne die Defensive nur ansatzweise zu entblößen, erhöhte Höngg kontinuierlich den Druck, der Lohn kam postwendend, 0:1 durch

Roman Berger. Der Erstliga-Absteiger stand weiterhin dem Angriffswirbel des hoch konzentriert agierenden Gastclubs hilflos gegenüber, und die Unzulänglichkeiten in allen Mannschaftsteilen wurden schonungslos aufgedeckt. Alessandro Salluce liess in der 35. Minute das 0:2 folgen, welches dann aber bereits gleichbedeutend war mit der Vorentscheidung, denn die Buchleren-Elf hatte nicht mehr die Kraft und Moral, noch einmal zuzusetzen.

Überforderter Gegner

Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit sah sich die Heimelf einer fantasievollen und flexiblen Höngger Belagerung ausgesetzt, und die Fussballherzen der Zuschauer schlugen auf der Seite der Mannschaft aus dem Kreis 10. In der 69. Minute fixierte Alessandro Salluce mit seinem zweiten Treffer den Endstand, indes verpassten die Höngger anschliessend die Chance, das Torverhältnis aufzumöbeln, auch wenn dieses gegen den

angeschlagenen Gegner vielversprechend gross war.

Trotz allen Spektakels sollte man die Vorstellung der Höngger nicht überbewerten, denn der Gegner war schlichtweg überfordert, um dem SVH Paroli zu bieten. Es gilt aber, das Selbstbewusstsein mitzunehmen, ohne die Mahnung zu vergessen, dass man sich im nächsten Spiel alles wieder neu erarbeiten muss.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Simo Moudi, Thomas Lock, Marcel Aisslinger; Tobias Agteleky, Andreas Sigg, Roman Berger, Amir Ferhatbegovic; Markus Ott, Alessandro Salluce (eingewechselt: Adrian Gyimesi, Massimo Della Corte, Jean-Paul Mvongo)

Vorschau: Samstag, 19. Mai, 16 Uhr, Sportanlage Hönggerberg, SV Höngg – FC Nordstern Basel.

Vorausscheidungen: De schnällscht Zürihegel

Am Samstag, 12. Mai, fandensich bei anfangs windigem und später sonnigem Wetter 142 Mädchen und 163 Knaben sowie 39 Stafetten auf dem Turnplatz Kappenhölzli ein, um an der 57. Quartierausscheidung teilzunehmen.

Die schnellsten Höngger Mädchen in den jeweiligen Jahrgängen waren Marina Maurer (1999), Lydia Schuller (1998), Yasmine Yamada (1997), Yvanna Etoa (1996), Jessica König (1995) und Kate Melrose (1994).

Die schnellsten Höngger Knaben waren im Jahrgang 1999 Nino Jaggy, 1998 Fabian Rohner, 1997 Kai Lauckenmann, 1996 Cyril Graf, 1995 Olaf Rodrigues und im Jahrgang 1994 gewann Maurus Honegger.

«Snickers» erneut die schnellste Stafette

Die schnellsten Stafetten der 1. Klassen waren die «Super Kids» von Julia Zimmermann. Bei den zweiten Klassen gewann «Die schnelle Feuerkugel» von Frau Müller aus dem

Schulhaus Riedhof. «The wild Kids» von Frau Kaufmann, aus dem Schulhaus Pünten, siegten bei den Drittklässlern, und die Gruppe «Superblitz» von Fritz Bosshardt aus dem Schulhaus Rütihof gewann bei den Viertklässlern. Die «Snickers» von Frau Saädi aus dem Schulhaus Riedhof rannten in der Kategorie der Fünftklässler am schnellsten. «Burà», eine gemischte Gruppe der Klasse von Fritz Körner und Esther Zoller aus dem Schulhaus Rütihof, gewann bei den Sechstklässlern. Die schnellste Stafette waren die

«Snickers», so dass der Wanderpreis ein weiteres Jahr im Schulhaus Riedhof bleibt. Pro Jahrgang erhielten die drei Bestplatzierten eine Medaille, währenddem die ersten drei Stafetten pro Klasse je ein Diplom erhielten.

Der Quartierverein dankt dem Turnverein Höngg für die Durchführung, dem Samariterverein für die Behandlung der Verletzten sowie der Migros für die Zwischenverpflegung herzlich.

Eingesandter Artikel
von Arthur Müller

Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**
Freitag, 18. Mai
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen
Samstag, 19. Mai
9.00 bis 11.00 Uhr: Ökumenischer Fraue-Zmorge «1000 Frauen und ein Traum» im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Anni Lanz, eine der 1000 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagenen Frauen, berichtet. Kontakt: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62
Sonntag, 20. Mai
9.45 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Ueli Breitenstein
10.00 Konfirmations-Gottesdienst Klasse Pfr. René Schärer, anschliessend Apéro im «Sonnegg»
17.00 Orgelkonzert in der reformierten Kirche Höngg Robert Schmid spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Jean Françaix, Jehan Alain. Detailangaben siehe Inserat vom «Höngger» vom 10. Mai oder unter www.refhoengg.ch. Anschliessend Apéro im «Sonnegg» Kollekte zur Deckung der Unkosten
Mittwoch, 23. Mai
14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
Freitag, 25. Mai
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen
Sonntag, 27. Mai
10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen (Einzelbecher, sitzend) mit Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert: Robert Schmid, Orgel, und Monique Peters, Gesang, Pfrn. Carola Jost-Franz
Kollekte: Pfingstkollekte
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Matthias Reuter
Dienstag, 29. Mai
15.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts Pfr. Markus Fässler
Mittwoch, 30. Mai
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter
14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
- Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**
Freitag, 18. Mai
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
Samstag, 19. Mai
9.00 Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen im Café Sonnegg. Vortrag zum Thema: «1000 Frauen und ein Traum». Anni Lanz, eine der 1000 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagenen Frauen, berichtet. Bei Rückfragen, Anregungen oder Interesse an einer Mitarbeit beim ökom. FraueTräff wenden Sie sich bitte an: Ilona Mehring, Telefon 043 311 30 40
18.00 Heilige Messe. Das Mandolinenorchester Aurora di Vacallo wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.
19.30 Konzert des Mandolinenorchesters Aurora di Vacallo. Das im Samstag-
- abend-Gottesdienst mitwirkende Mandolinenorchester gibt nach dem Gottesdienst in der Kirche ein Konzert. Lassen Sie sich von diesen Klängen verzaubern. Wir freuen uns, wenn wir viele Zuhörer willkommen heissen dürfen.
Sonntag, 20. Mai
10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Kollekte für die Arbeit der Medien in der Kirche
Dienstag, 22. Mai
18.30 bis 20 Uhr: Ministranten-Höck
Donnerstag, 24. Mai
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
8.30 Abfahrt zum @ktivi@-Maiausflug auf die Insel Reichenau. Auf der Insel wird unsere Gemeindeleiterin Isabella Skuljan eine Maiandacht mit uns gestalten. Im Anschluss daran nehmen wir ein feines Mittagessen ein. Am Nachmittag machen wir gemeinsam eine kleine Inselrundfahrt mit Führung. Bei dieser Führung werden wir auch Gelegenheit haben, den Reichenauer Wein zu degustieren. Rückkehr um etwa 17.30 Uhr. Kostenbeitrag Fr. 65.– (ausgenommen Getränke beim Mittagessen). Anmeldungen nehmen wir gerne im Sekretariat unter der Telefonnummer 043 311 30 30 entgegen.
Freitag, 25. Mai
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
Samstag, 26. Mai
18.00 Heilige Messe
- Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer**
Hurdächerstrasse 17
Samstag, 19. Mai
19.30 Gottesdienst
Der besondere Begegnungsort!
Dienstag, 22. Mai
9.15 Fraueträff
Mittwoch, 23. Mai
19.30 Station (sing and pray)
- Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**
Bauherrenstrasse 44
Freitag, 18. Mai
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Sonntag, 20. Mai
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt Pfrn. E. von Känel, gleichzeitig Kinderhort
Dienstag, 22. Mai
18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon
Donnerstag, 24. Mai
14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon
- Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**
Freitag, 18. Mai
16.15 Kigo im Foyer
Sonntag, 20. Mai
10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske: «Ja und Amen»
Kollekte: Evang. Frauenbund
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 24. Mai
9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Rege Brut- und Blütezeit

Der Frühlingsausflug des Kinderclubs des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg stand im Zeichen der Entwicklung und Veränderung am Ruggernweg.

Wo vor einem Monat noch eine grüne Wiese mit viel Löwenzahn- und Hahnenfuss-Gelb unterhalb des Ruggernweges war, sieht man jetzt durch das hohe vor der Blüte stehende Gras eine vorwiegend grüngraue Fläche, die mit gelbem Wiesenpippau durchsetzt ist. Entlang des Baches ist es jedoch viel bunter: Die blühenden Flockenblumen und Esparsetten, der Wund- und Rotklee, Wiesensalbei und -bocksbart sowie Witwenblumen deuten auf einen relativ mageren, also ungedüngten Boden. Der ebenfalls gelb blühende Klappertopf ist besonders entlang des Ruggernweges anzutreffen: Sobald die Samen reif sind, tönen diese beim Schütteln wie eine Rassel.

Die Vögel brüten jetzt

Bei näherem Hinschauen waren denn auch viele Insekten und ihre Larven zu sehen: Marien- und andere Käfer, Blutzikaden, Gespinnstmotten, Heuschrecken und Grillen, die man deutlich hörte. Am Himmel zeigten sich wie fast überall Rabenkrähen und



Die Teilnehmer beobachteten verschiedenste Vogelarten.

(zvg)

Mauersegler. Ein Star war gerade unterwegs mit Futter für seine Jungen.

Höhepunkte des Ausflugs war die Amsel im Nest – und später, als sie offenbar auf Futtersuche war, auch kurz die beiden Jungen und ein Ei. Mit dem Fernrohr konnte auch einem Starenpaar beim Füttern der Jungen in einer Baumhöhle zugeschaut werden. Mehrere Kohlmeisenpaare haben Nistkästen besetzt und sind ebenfalls für die «Kinderstube» unterwegs. Der

gleichen Beschäftigung ging ein Rotkehlchenpaar nach.

Eingesandter Artikel
von Ernst Schuppisser

Der nächste Ausflug des Kinderclubs ist am 23. Juni und thematisiert das Leben am und im Wasser. Näheres unter www.nvvhoeengg.ch/Kinderclub.

Meinung

Ich bin auch eine Autobahn!

Nachdem sich die Bevölkerung in den siebziger Jahren erfolgreich gegen das Stadtautobahn-Projekt Y ausgesprochen hat, taucht dieses mit der Tram Zürich-West-Abstimmung vom 17. Juni wieder auf. Die neueste Version heisst «Stadttunnel plus Westast». Im Multipack mit der neuen Tramlinie soll die Pfingstweidstrasse ausgebaut und der Verkehr oberirdisch für die nächsten Jahrzehnte mitten durch die Stadt geführt werden. Obwohl alle am Städtebau Interessierten seit den sechziger Jahren dazugelernt haben, wird der Bevölkerung parallel zur Stadtentwicklung mit dem Ausbau der Pfingstweidstrasse für über 50 000 Fahrzeuge diese Stadterstörung zugemutet. Unverständlich, dass an die heute schon autobahnähnliche Pfingstweidstrasse bis ins Jahr 2025 rund 7000 Anwohner und 18 000 Arbeitsplätze angesiedelt werden sollen. Gut zu wissen, dass sich der am 17. Juni zur Abstimmung gelangende Objektkredit von 59 Millionen Franken nicht nur auf eine neue Tramlinie bezieht. Lediglich 19,7 Millionen entfallen auf das Tram Zürich-West; ganze 39,3 Millionen auf den damit zusammenhängenden Strassenbau. Fazit: Wer die Autobahn nicht will, muss das Vorhaben Tram Zürich-West stoppen!

Robert Schönbächler,
Gemeinderat CVP 4 und 5

Tag der Nachbarn in Zürich – Teilnehmer gesucht

In Zürich wird am 29. Mai, erstmals in der Deutschschweiz, der internationale Tag der Nachbarn gefeiert. An diesem Tag sollen Zürcherinnen und Zürcher ein paar gesellige Stunden mit ihren Nachbarn verbringen.

Die Initianten rufen die Zürcher dazu auf, am 29. Mai ein Treffen mit ihren Nachbarn zu organisieren und das Gratis-Info-Paket dazu zu bestellen.

Der Tag wurde initiiert vom Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich. An diesem Tag sollen Zürcherinnen und Zürcher gesellige Stunden mit ihren Nachbarn verbringen: in Mehrfamilienhäusern, Siedlungen und Quartieren, organisiert auf eigene Initiative, unterstützt durch das Gratis-Info-Paket des Fördervereins Nachbarschaftshilfe Zürich.

Sechs Millionen nehmen weltweit teil

Seit Mitte April sind über 100 kostenlose Info-Pakete bestellt worden. Das Package beinhaltet Plakate zur Ankündigung eines Festes, Flyer, Ballone und viele praktische Tipps und Ideen. Die Initianten rufen die Zürcher dazu auf, das Gratis-Info-Paket zu bestellen und ein unkompliziertes Treffen mit den Nachbarn zu organisieren. «In fast 600 Städten in ganz Europa beteiligen sich über sechs Millionen Menschen aktiv am Tag der Nachbarn». Wir sind sicher, dass klappt auch in Zürich», betont Christian Guler, Präsident des Fördervereins Nachbarschaftshilfe Zürich. (e)

Das Gratis-Info-Paket kann bestellt werden unter Tel. 044 461 06 05 oder info@tagdernachbarn.ch und steht auf www.tagdernachbarn.ch als Download zur Verfügung.

Ältere Testpersonen fürs Internet gesucht

Das Gesundheits- und Umweltschutzdepartement der Stadt Zürich führt in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Psychologie und der Fachhochschule Nordwestschweiz eine Untersuchung zur Benützung des Internets durch Seniorinnen und Senioren durch. Erfolgsfaktoren und Barrieren sollen erkannt werden, damit das Angebot künftig noch besser auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet werden kann.

Gesucht werden Personen ab fünfzig Jahren, die das Internetangebot begleitet ausprobieren und an einer persönlichen Befragung teilnehmen möchten. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei der Beratungsstelle Wohnen im Alter, Telefonnummer 044 388 21 21.

Unter www.stadt-zuerich.ch/gud (unter «Alter») können parallel dazu all jene mitmachen, die einen solchen Fragebogen selbstständig ausfüllen möchten. (e)

Studienwochen für Mittelschüler im Herbst

An den ETH-Studienwochen 2007 können 100 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten während einer Woche gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern ein Projekt bearbeiten. Sie können Wissenschaft hautnah erleben und gewinnen einen Einblick in aktuelle Forschung und berufliche Tätigkeitsfelder. Während dieser Woche können die Mittelschüler kostenlos in der Jugendherberge Zürich wohnen. (e)

ETH-Studienwochen: 10. September bis 14. September. Anmeldung bis 6. Juli unter: www.ethtools.ethz.ch/projects.

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

19. Mai Dr. med. P. Stark
Von 9.00 Rotbuchstrasse 62
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 044 361 15 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

www.zahnaerztheoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. et med. dent. Daniel Ginsberg
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von einer $\frac{2}{3}$ -Seite A4 nicht überschreiten. Die Entscheidung über die Veröffentlichung der eingesandten Beiträge liegt allein bei der Redaktion. Einsendungen bitte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder E-Mail an: redaktion@hoengg.ch

Jetzt noch vielseitiger:

www.hoengg.ch

Nächstens

18. Mai. 6. Zürcher Dampfmodelltage.
11 bis 17 Uhr, Tüffenwies 42

18. und 19. Mai. Vorstadt-Sounds: Music Festival mit 30 Newcomer-Bands aus der Region.
18 bis 24 Uhr, Festivalgelände Pfarrei St. Konrad, Fellenbergstrasse 231

19. Mai. Tag der offenen Tür in der Quartierwache Affoltern mit Essen, Getränken, Geschicklichkeitsspielen, Musik und vielen Infos.
10 bis 17 Uhr, In Böden 173

19. Mai. 6. Zürcher Dampfmodelltage.
10 bis 19 Uhr, Tüffenwies 42

20. Mai. 6. Zürcher Dampfmodelltage.
10 bis 17 Uhr, Tüffenwies 42

21. Mai. Professor Roderick MacKinnon (Chemie-Nobelpreisträger 2004) spricht zum Thema «Electricity in Biology».
20.15 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium Maximum, F30

22. Mai. Jarabe de Palo tritt auf.
20 Uhr, Volkshaus Zürich

23. Mai. Klassik- und Jazz-Abendkonzert mit den Gesangsklassen vom Zürcher Konservatorium.
18.15 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

24. bis 30. Mai. Führung durch die Parkanlage.
19 Uhr, Freibad Letziggraben, Edelweissstrasse 5

25. Mai. Vernissage von Othmar Schmid. Gezeigt wird ein Ausschnitt seiner Werke aus Acryl und Mischtechnik.
14.30 bis 17 Uhr, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25

25. Mai und 1. Juni. Akustisch-natürlicher Spaziergang durch die alten Gelände der Fabrikhallen.
19.30 Uhr, Seebacherplatz

26. Mai. Eröffnung des neuen Tram-Museums mit Tram- und Bussternfahrten aus den Quartieren in die Burgwies, Konzerten, Festbeiz und vielem mehr.
9.30 bis 18 Uhr, Forchstrasse 230

2. Juni. Hörpunkt: Gärten und Parks. Live-Gespräch von Schweizer Radio DRS2. Anschliessend Führung durch die Parkanlage.
14 bis 16 Uhr, Rieterpark

2. und 3. Juni. Naturerlebnistage für die ganze Familie mit Naturbeobachtungen, Biotop-Pflege und geselligem Beisammensein.
Grubenmoos, vis-à-vis Schärenmoosstrasse 32

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Werkatelier
Kinder-Töpferwerkstatt: bis 25. Mai. Gefässe und Tonfiguren werden getöpfer.

Holzwerkstatt
Schiffe und Boote: bis 30. Juni. Öltanker, U-Boot, Piratenschiff oder nur ein Minibötchen, jeder kann herstellen, was er will.

Kinderbauernhof
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch 14 bis 17.30 Uhr. Eintritt 2 Franken pro Kind.

Hellblau schimmert das erneuerte Letzibad

Am 11. Mai wurde das instandgesetzte Freibad Letziggraben feierlich eingeweiht. Nun präsentiert es sich wieder in seiner luftig-leichten Art, wie es vom Architekten Max Frisch in Zusammenarbeit mit dem Gartenarchitekten Gustav Ammann entworfen worden ist.

Wie Teiche liegen die Wasserflächen in Mulden, sodass von verschiedenen Standpunkten aus Einblicke möglich sind. Die Wege sind geschwungen, Blumen- und Gehölzbänder bilden einen natürlichen Rahmen um die Bauten und hellblau schimmernden Bassins. Luftig und leicht wirken die pavillonartigen Bauten, die platzsparend an die Ränder des Bades gesetzt sind. Das von Max Frisch und Gustav Ammann gemeinsam entwickelte Konzept des Freibades Letziggraben ist nun dank der sorgfältigen Arbeit von Architektinnen, Denkmalpflegern und Gartengestaltern wieder sichtbar geworden. «26,8 Millionen Franken für die Instandsetzung sind nicht zu hoch, wenn Sie bedenken, dass neben den Gebäuden und Einrichtungen der



Das grosszügige Schwimmbecken liegt in der Mitte der Anlage. (zvg)

wichtigste Teil des erneuerten Bades gar nicht zu sehen ist: das unterirdische Rohrwerk und das Herz des Bades, die unterirdische Wasseraufbereitungsanlage. Gut zwei Millionen Liter Wasser pro Tag oder mehr als vier Badewannen pro Sekunde wälzt sie um», sagte Kathrin Martelli an der Einweihungsfeier. Die Wasser-

aufbereitungsanlage war derjenige Teil des Bades, der am dringendsten erneuert werden musste.

Vom Sportbad zum Freizeitbad

Eine Saison lang mussten die Badegäste auf das Letzibad verzichten. Nun wird ihre Geduld mit einem neuen Wellenbad, einem Strömungskanal, Liegepritschen, einem Kiosk und neuen Ausstellungsräumen belohnt. Im kommenden Sommer werden an einem heissen Tag voraussichtlich 5000 bis 6000 Badegäste jeden Alters das Letzibad geniessen. Die Stadt legt grossen Wert auf gute Infrastruktur und vorbildliche Betriebsführung bei ihren Bädern. Seit 2001 konnten rund 70 Millionen Franken in die Erhaltung und Sanierung von Bäderinfrastruktur investiert werden.

Bereits die Römer bauten an der Stelle des heutigen Letzibades eine Villa, später waltete hier der Scharfrichter seines Amtes. In fünf Aus-

stellungen im Bad wird gezeigt, was die Stadtarchäologie bei ihren Grabungen gefunden hat, wie die Denkmalpflege und die Gartendenkmalpflege im Letzibad gearbeitet haben und wie sich das Letzigebiet weiterentwickelt.

Letzibad ist auch Kulturbad

Die Ausstellung des Max-Frisch-Archivs dokumentiert mit Fotos, Dokumenten und Texten die für den Dichter und Architekten wichtige Entstehungszeit des Letzibades. Den Themen Badekultur und Badekunst schliesslich ist die Ausstellung des Kulturvereins gewidmet. Dazu werden Rundgänge, Lesungen und Filme angeboten. Die Kulturtage finden bis 20. Juni im Letzibad statt. (e)

Weitere Informationen unter:
www.stadt-zuerich.ch/kulturtag-letzibad



Der Gartenhof bildet den Eingangsbereich des Freibades. (zvg)

Aus dem Gemeinderat



Die konstituierende Gemeinderatssitzung vom 9. Mai begann für die Anwesenden, insbesondere für diejenigen aus dem Kreis 10, mit einem traurigen Moment. In einer gedachten der Rat Anton Stäubers, des verstorbenen CVP-Gemeinderats aus Höngg. Der Gemeinderat und der Kreis 10 haben ein engagiertes und liebenswürdiges Mitglied verloren. An seinem leeren Platz erinnerte ein schönes Blumengesteck an den viel zu früh Verstorbenen.

Als Nachfolger des vor den Ferien zurückgetretenen Höngger SVP-Gemeinderats Hans Marolf wurde Martin Bürlimann aus Wipkingen begrüsst.

Vor den Wahlen des Gemeinderatspräsidiums kam es zum alljährlichen Schlagabtausch wegen des 1. Mai. SVP und FDP kritisierten die Krawalle und die zuständige Stadt-

rätin sowie den Stadtpräsidenten auf Schärfste. Bei den andern Parteien klang es versöhnlicher, immerhin hat aber auch die Linke endlich eingesehen, dass es so nicht weitergehen kann. Für alle unverständlich war die Entwicklung, dass immer mehr Schaulustige von auswärts am 1. Mai nach Zürich pilgern und sich immer mehr unverantwortliche Eltern mit ihren Kleinkindern unter die Gaffer mischen.

Die Schreibende hat zusammen mit ihrem Parteikollegen Albert Leiser eine Interpellation eingereicht, in der sie sich über den schulischen und beruflichen Hintergrund der über 100 festgenommenen Randalierenden erkundigen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, aber auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Zürich können nicht nachvollziehen, wie am gleichen Tag mehr Lehr- und Arbeitsstellen gefordert werden, während Jugendliche Einrichtungen von Unternehmen und der öffentlichen Hand zerstören.

Die Haupttraktanden der Sitzung waren aber eigentlich die Wahlen des Präsidiums. Nach Verabschiedung

des letztjährigen Präsidenten Christopher Vohdin (SVP) wurde mit 94 von 121 eingegangenen Stimmen der Grüne Christoph Hug zum Nachfolger gewählt. Erste Vizepräsidentin wurde mit 100 Stimmen Fiammetta Jahreiss (SP) und als Dritter im Bund Robert Schönbächler (CVP) mit 99 Stimmen. Zur anschliessenden Feier führen die Gäste sowie Stadt- und Gemeinderat per Cobra-Tram vors Kunsthhaus, wo der frisch gewählte Gemeinderatspräsident von Parteiangehörigen, dem Quartierverein und der Bevölkerung bei Musik und Ansprachen zum Apéro erwartet wurde. Da am gleichen Tag einige Vorstösse zum gewerbeunfreundlichen Loungemöbelverbot von Tiefbauamt und Stadtpolizei eingereicht wurden, konnten sich die Politikerinnen und Politiker gleich vor Ort vergewissern, dass trotz der trendigen Möbel noch einiger Platz zur Verfügung stand. Das anschliessende Nachtessen, ein Stehdinner, fand im Vortragssaal des Kunsthhauses statt.

Claudia Simon, FDP

Handtaschenräuber gerieten an die Falsche und wurden verhaftet

Zwei Männer entriessen an der Limmatstrasse einer Fahrradfahrerin die Handtasche und flüchteten. Die Velofahrerin wollte sich dies jedoch nicht gefallen lassen und nahm die Verfolgung der beiden auf. Die Polizei verhaftete die Räuber wenig später.

In der Nacht auf Samstag, 12. Mai, war eine 39-jährige Schweizerin an der Limmatstrasse mit ihrem Fahrrad unterwegs. Kurz nach 1 Uhr sprangen unvermittelt zwei Männer

auf die Strasse, stoppten sie und versuchten, ihr die Handtasche zu entreissen, die sie in einem Körbchen auf dem Gepäckträger mit sich führte. Die Frau hielt die Handtasche jedoch fest, stürzte und verletzte sich leicht. Erst nach einem Gerangel gelang es den Tätern schliesslich, die Frau zu überwältigen und ihr die Tasche zu entreissen.

Mit der Beute flüchteten die beiden Richtung Langstrasse. Die Frau gab sich jedoch nicht geschlagen und nahm mit einem Taxi die Verfolgung

der beiden Räuber auf. Kurz vor der Langstrasse hatte sie die Täter eingeholt. Sie stieg aus und setzte die Verfolgung zu Fuss fort. Obwohl sie gemäss eigenen Angaben mit ihren hohen Absätzen wohl nicht über das ideale Schuhwerk verfügte, verlor sie die beiden nicht aus den Augen. Als die Räuber merkten, dass sie verfolgt wurden und auch weitere Passanten auf die Situation aufmerksam wurden, liessen sie das Deliktgut an der Kreuzung Lang-/Röntgenstrasse fallen und rannten ohne Beute weiter.

Die Geschädigte nahm ihre Handtasche wieder an sich und alarmierte die Polizei.

Täter gefasst

Eine Patrouille der Stadtpolizei Zürich konnte die beiden erfolglosen Räuber dank der Täterbeschreibung später an der Hohlstrasse verhaften. Der 20-jährige Mazedonier und sein 19-jähriger Schweizer Komplize haben sich vor der Staatsanwaltschaft Zürich zu verantworten. (e)

Die Umfrage

Der Sommer kommt – treiben Sie vermehrt Sport?



Ja, ich gehe zwei Mal in der Woche joggen und geniesse dabei die Natur. Ich fahre immer wieder Rad und manchmal fahre ich sogar längere Tages- oder Wochentouren. Ich treibe Sport, weil ich fit und gesund sein will. Ich gehöre keinem Verein an, denn da ist man gebunden, und ich möchte dann Sport treiben, wenn es mir passt. Hie und da gehe ich auch klettern, das hat dann eher mit Koordination und Konzentration zu tun.

Christine Böhm

Ich bin nicht so sportlich. Was ich für meine Gesundheit mache, ist mit der Ernährung und dem Hund verbunden. Ich gehe viel mit meinem Hund spazieren und das tut uns beiden sehr gut. Manchmal gehe ich ins Schwimmbad und schwimme ein paar Runden, das gefällt mir auch. Ich möchte aber keinem Sportverein beitreten. Ich engagiere mich sportlich nach Lust und Laune.



Ja, ich mache Yoga, das treibt mich an und ich geniesse es sehr. Es fordert meinen Körper heraus und ich kann mich dabei entspannen. Ich gehe in einen Kurs, aber ich will nicht in einen Yogaveren. Sonst fahre ich Rad, meistens mit einer Kollegin und ich wandere sehr viel mit meinem Freund. Beim Wandern ist mir die Verbindung zur Natur sehr wichtig.

Gabriela Van der Touw

Ja, ich mache Yoga, das treibt mich an und ich geniesse es sehr. Es fordert meinen Körper heraus und ich kann mich dabei entspannen. Ich gehe in einen Kurs, aber ich will nicht in einen Yogaveren. Sonst fahre ich Rad, meistens mit einer Kollegin und ich wandere sehr viel mit meinem Freund. Beim Wandern ist mir die Verbindung zur Natur sehr wichtig.



Ja, ich mache Yoga, das treibt mich an und ich geniesse es sehr. Es fordert meinen Körper heraus und ich kann mich dabei entspannen. Ich gehe in einen Kurs, aber ich will nicht in einen Yogaveren. Sonst fahre ich Rad, meistens mit einer Kollegin und ich wandere sehr viel mit meinem Freund. Beim Wandern ist mir die Verbindung zur Natur sehr wichtig.

Barbara Landolt

Ja, ich mache Yoga, das treibt mich an und ich geniesse es sehr. Es fordert meinen Körper heraus und ich kann mich dabei entspannen. Ich gehe in einen Kurs, aber ich will nicht in einen Yogaveren. Sonst fahre ich Rad, meistens mit einer Kollegin und ich wandere sehr viel mit meinem Freund. Beim Wandern ist mir die Verbindung zur Natur sehr wichtig.

Claro-Weltladentag für Kinder

Vor dem Höngger Claro-Laden machten Ballone und die Clownin Sandy am letzten Samstag auf Kinderrechte aufmerksam.

Ein Gartentisch am Meierhofplatz? Da tut sich etwas. Mit gelbem Papier überzogen präsentiert er Fair-Trade-Produkte. Neben der Claro-Ladentüre steht ein Kompressor. Clownin Sandy bläst damit lange, farbige Ballonwürste auf, die sie nach Wunsch in Hund oder Blume verwandelt. «Vertäuscht» sie eine Wurst, geht ein vergnügtes Kreischen durch die Runde.

Auch weisse Claro-Ballone verteilte Sandy mit der roten Nase. An der Schnur war eine Karte befestigt. Wer sie in den Laden brachte, erhielt einen gelb verpackten Getreidecrisp-Riegel. «Warum sollen Kinder hier etwas bekommen, damit es anderen Kindern besser geht?», kommentiert dazu eine Mutter nicht zu Unrecht.

Eigentlich sind die Zusammenhänge ganz einfach. Zu den Zielen der Organisation claro fair trade gehört auch, dass Kinder eine Zukunft



Die Clownin Sandy gestaltete aus Ballons lustige Tiere und Figuren. (zvg)

haben. In der Dominikanischen Republik geschäftet sie etwa mit der Vereinigung der Kakaobauern. Um einen besseren Preis zu erzielen, hilft diese

Vereinigung beim biologischen Anbau und bei der Verarbeitung der Kakaobohnen. Ist Erntezeit, eilen sämtliche Bauernkinder von der Schule

direkt aufs Feld. Ihre Bildungschancen aber sind intakt, unter anderem dank Stipendien, die mit Fair-Trade-Prämien finanziert sind.

Kinderglück ins Gleichgewicht bringen

Das Kakaopulver des verschenkten Claro-Schokoriegels – man ahnt – stammt aus diesem Land. Am letzten Samstag ging einer an einen Bub, der mit einem einzigen Tetrapack Milch unter dem Arm unterwegs war und beim claro Zwischenhalt machte. Er musste wohl das Vergessene einkaufen gehen, ein typisches «Kinderärbli» hierzulande. Die geschenkten Stängel schmeckten den kleinen Gourmets. Fazit des Weltladentages: Für einen kurzen Fair-Trade-Augenblick konnte Arbeit und Glück von wenigstens einigen Kindern in der ganzen Welt im Gleichgewicht sein.

Eingesandter Artikel von Sabina Roth, Verein claro Weltladen Höngger

Kubaparty im Restaurant Rebstock

Auf ihrer Promotour durch die Schweiz machten die drei sympathischen Musiker von «Orishas» Halt im Restaurant Rebstock.

Sarah Sidler

In der Pause ihres Videodrehs in Schlieren besuchten die kubanischen Musiker «Orishas» das Restaurant Rebstock zum Nachtessen. Susanne Heinrich, die Wirtin des Gasthauses, arbeitete früher bei der Plattenfirma Emi, bei welcher «Orishas» unter Vertrag sind. So besuchen immer wieder bekannte Musiker aus aller Welt das beliebte Restaurant am Meierhofplatz.

«Nach einem reichhaltigen Nachtessen gaben die drei sympathischen Jungs eine kleine Kostprobe ihres Könnens und sangen einige spanische Lieder», erzählt Susanne Heinrich begeistert. Obwohl die Musiker international bekannt sind und 2004 den Latino Grammy erhielten, seien sie sehr bodenständig geblieben.

Ob Rap, Hip-Hop, Cha-Cha-Cha, Funk, Soul, Worldmusic, der Musik-



Martin und Susanne Heinrich (links und Mitte) mit den «Orishas». (zvg)

stil der kubanischen Band Orishas lässt sich in keine Schublade zwängen.

«Orishas» am Open Air Zürich

Umso mehr können sich die Höngger auf deren Auftritt am Open Air Zürich auf dem Hönggerberg freu-

en. Die Band tritt am Sonntag, 10. Juni, um 19 Uhr auf. Wer nicht so lange warten möchte, macht mit bei unserer Verlosung. Emi und Susanne Heinrich stellen dem «Höngger» drei CDs für einen Wettbewerb zur Verfügung. Interessierte schicken ein Mail an redaktion@hoengger.ch. Einsendeschluss ist Donnerstag, der 24. Mai.

Buch-Tipp



Der Hundeflüsterer

Cesar Millan

Der Autor Cesar Millan verbrachte sein ganzes Leben mit Hunden. Dabei studierte er ihre Verhaltensweisen und entwickelte eine einfache, aber sichere Methode, um sicher mit Hunden zu arbeiten. Statt mit Kommandos arbeitet er mit Energie und Berührungen. Sein wichtigstes Credo dabei: Ein Hund ist kein Mensch! So resozialisierte er selbst verhaltensauffällige und gefährliche Hunde. Anhand von Beispielen gibt er Hundehaltern zahlreiche interessante und lehrreiche Tipps, wie das Zusammenleben mit ihrem vierbeinigen Gefährten (wieder) zur Freude wird. Lehrreiches Sachbuch mit Herz.

Arkana-Verlag, 384 Seiten, Fr. 35.–, ISBN-Nr. 978-3-442-33782-8.

Restaurants



Grosse und kleine Feste organisieren wir für Sie! Verlangen Sie unsere Bankett-Menüvorschläge oder schauen Sie gleich auf

www.pigna.ch

Menschen mit Behinderung und Gastroprofis verwöhnen Sie, damit Sie sich wie ein bisschen zuhause fühlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten



Mittwoch, 23. und 30. Mai
Mittwoch, 6. Juni
ab 18.00 Uhr

Maischolle

Neue Kartoffeln mit Speck
Frühlingsspinat
Port. Fr. 28.00/Kl. Port. Fr. 26.00

Freitag, 1. Juni und 6. Juli
ab 18.00 Uhr

Kalbsleberli

am Tisch flambiert
Butterrösti oder Reis
inkl. Salatvorsepeise
Portion Fr. 32.50
Kleine Portion Fr. 29.00

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngger)

rebstock

Restaurant
Am Meierhofplatz
Telefon 044 341 85 55
www.restaurantrebstock.ch

Frisch und hausgemacht

Schweizer Spezialitäten
Täglich frische Menüs

Leichte Sommergerichte
ruhiges, gemütliches
Gartenrestaurant

Sudoku im «Höngger»

2		8	5		1	6		9
		5		9		7		
		1	8	7				2
6	2		7	3	5			
1					8		5	3
	8					2	7	
7	1	9	4	2			8	5
		6				1		7
8			1		7			

Lösung des Rätsels von letzter Woche:

1	R	2	O	3	T	4	H	5	I	6	R	7	S	8	C	9	H
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---